



Blumensteinstrasse 1-11, 15, 17

schützenswert

K

Quartier	Länggasse-Neufeld	Baugruppe Muesmatt
Baujahr	1907 (Nr. 1-5), 1909 (Nr. 7-9), 1910 (Nr. 11,15,17)	
Architekten	Emil Senften, Bern (11, 15, 17)	
Bauherrschaft	Fr. Bürgi (1-5); J. Leutenegger (7, 9); E. Senften (11, 15, 17)	
Parzellen-Nr.	1105-1107, 1197, 1198, 1114-1116	

Baugeschichtliche Daten

2006	Renovation Lukarnen mit Naturschiefer (Nr. 3)
2013	Renovation Fassade und Dach (Nr. 1)
Schutz:	USV von 2006 (Nr. 3); USV von 2014 (Nr. 1)
Umfeld:	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Mehrfamilienhauszeile, erb. in drei Etappen 1907-1910

Reihe von dreigeschossigen, in unterschiedlichen Stilen errichteten Bauten. Nr. 1 und Nr. 17 sind als Kopfbauten zur Gartenseite nach Südwesten abgewinkelt. Zahlreiche Quergiebel in unterschiedlichen Formen und an der Gartenseite Giebelrisalite und Veranden, Erker, etc. rufen heterogene Fassadenfolgen hervor. Die Nrn. 1-5 weichen mit ihrem Walmdach und Neurenaissanceformen stark von den heimatstilgeprägten Nrn. 7-17 ab. Als gestalterische Sonderlösung fällt der gartenseitige Quergiebel von Nr. 11 und 15 auf: Ein aufgemauerter Blendgiebel mit gekehlten Giebelschrägen, unter dem Giebel eine Doppelnische, deren aufwendige Sandsteinstrukturen in einem kristallinen Spät-Jugendstil gearbeitet sind.

Der Bau nimmt die für die Muesmatt typische Form der Häuserreihe mit rückseitigem Erschliessungsweg und Gartenstreifen an der Nordseite auf. Dieser im Bereich zwischen Wachtelweg und Fabrikstrasse erprobte Typ wird indessen nicht mit Reiheneinfamilienhäusern, sondern mit Etagenwohnhäusern bestückt.

C.S. & G.D. 1988

